



**Vorbericht zum
Haushaltsplan**

der Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz

für das Haushaltsjahr 2021

Inhalt

1. Vorwort
- 1.1 Größe und wirtschaftliche Struktur des Gemeindegebietes
2. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft
 - 2.1 Entwicklung der Erträge/ Aufwendungen und Einzahlungen/ Auszahlungen
 - 2.2 Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/ Jahresfehlbeträge)
 - 2.3 Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/ Finanzmittelfehlbeträge
 - 2.4 Entwicklung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen
 - 2.5 Entwicklung der Kredite für Investitionen
 - 2.6 jährliche Belastung durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte
 - 2.7 Entwicklung der Kredite zur Zahlungsfähigkeit
 - 2.8 Entwicklung des Eigenkapitals
 - 2.9 Entwicklung der Sonderposten
 - 2.10 Entwicklung der Rückstellungen
 - 2.11 Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen
3. Angaben zu dem Sondervermögen

1. Vorwort

Die Gemeindeverwaltung Graal-Müritz stellte zum 01.01.2011 ihr Rechnungswesen auf den „doppischen Buchungsstil“ um. Das doppische Gemeindehaushaltsrecht ist in der GemHVO-Doppik geregelt.

Durch die Doppik erhält die Gemeinde erstmals die Möglichkeit, durch eine gemeindliche Bilanz einen uneingeschränkten Überblick über ihr Vermögen und ihre Schulden (und ihr Eigenkapital) zu erhalten.

Im doppischen Haushalt wird der vollständige Ressourcenverbrauch ausgewiesen.

Hierzu gehören auch Aufwendungen für künftige Verpflichtungen.

Durch den Vergleich von Verbrauch und Aufkommen ergibt sich ein fundiertes Jahresergebnis. Erst so wird deutlich gemacht, ob die Kommune von Ihrer Substanz lebt und somit auch dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit Rechnung getragen wird.

Die Erfassung und Bewertung des Vermögens und die umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs ermöglichen erst einen umfassenden Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde.

Auf dieser Basis können Verwaltung und Politik verantwortungsvoll über den Einsatz von Ressourcen entscheiden.

Auch in der Kommunalen Doppik ist der Haushaltsplan – insbesondere der Ergebnishaushalt - das zentrale Steuerungselement der Haushaltswirtschaft.

Im Einzelnen umfasst der Haushaltsplan

- - **den Ergebnishaushalt**, der die Erträge und Aufwendungen erfasst und nachweist,
- - **den Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen erfasst und nachweist
- - **die Teilhaushalte**, hier aufgeteilt nach Sachgebieten
- - **den Stellenplan** und weitere Anlagen

Der Ergebnishaushalt zeigt die Vermögensmehrung oder –minderung. (Entwicklung des Eigenkapitals)

Der Finanzhaushalt gilt dabei als Liquiditätsplanung und gleichzeitig als Ermächtigung für das Verwaltungshandeln. (Umlaufvermögen – „Liquide Mittel“)

Auf Grund des § 1 i.V.m. § 5 der GemHVO-Doppik ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht als Anlage beizufügen.

Die erste Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2011 wurde mit Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 31.01.2013 freigegeben.

Die Jahresrechnungen 2011 bis 2017 sind durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Die Prüfvermerke des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde für die Jahresrechnungen 2011 bis 2017 liegen vor.

Die genannten Jahresrechnungen wurden der Kommunalaufsicht des Landkreises Rostock angezeigt.

1.1.Größe und wirtschaftliche Struktur des Gemeindegebietes

Die Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz liegt direkt an der Mecklenburgischen Ostseeküste, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hansestadt Rostock und in östlicher Richtung zum Fischland Darß. Die Gemeinde ist umgeben von gesunden Wäldern, Biotopen und Dünenlandschaften.

Auf Grund ausgezeichneter bioklimatischer Bedingungen erhielt Graal-Müritz bereits 1960 die staatliche Anerkennung als „Seeheilbad“ und 1998 wurde die Urkunde zur Anerkennung als „Ostseeheilbad“ der Gemeinde überreicht.

Ob es der Rhododendronpark, die besondere Flora und Fauna des noch völligen intakten Hochmoores, die Boddenlandschaft oder die Rostocker Heide sind, Graal-Müritz und sein Umfeld sind sehenswert.

Es ist eine Tatsache, dass die Bedeutung des Ortes stetig zugenommen hat.

Heute ist Graal-Müritz ein weithin bekannter Urlaubs- und Erholungsort mit über 4.100 Einwohnern und zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland.

Darüber hinaus verfügt die Gemeinde aber auch über eine hervorragende touristische Infrastruktur mit vielfältigen Freizeitangeboten.

Die Gesamtfläche der Gemeinde Graal-Müritz beträgt 822 ha. Davon hat der Gemeindewald eine Fläche von 78 ha und der Kurpark 4,5 ha.

Folgende B-Plan-Gebiete gibt es:

- Koppenheide
- Eselswiese
- Müritz-West
- Müritz-Mitte
- Mischgebiet Rostocker Straße
- Müritz Ost für Gebiet Kindernachsorgeeinrichtung
- An der Jugendherberge
- Ostseecamp und Ferienpark
- Jugendkulturherberge
- Sportlerheim
- Friedensstraße
- Grüne Wiese
- IFA Grand Hotel
- Birkenallee

<i>Einwohner Stand</i>	<i>31.12.2019</i>	<i>31.12.2020</i>
Hauptwohnung	4.124	4.137
Nebenwohnung	779	910
davon: Anzahl der Geburten (HW)	18	12

<i>Steuerhebesätze</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
Grundsteuer A	200 %	200 %	290 %	290 %	290 %
Grundsteuer B	330 %	350 %	350 %	350 %	350 %
Gewerbsteuer	300 %	300 %	300 %	300 %	300 %

Die Nivellierungshebesätze der kreisangehörigen Gemeinden betragen für die Grundsteuer A 323 %, für die Grundsteuer B 427 % und für die Gewerbsteuer 381 %.

Bei der Ermittlung der Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlagegrundlage erfolgt eine Berechnung anhand der Nivellierungshebesätze. So wird das tatsächliche Steueraufkommen auf ein fiktives Steueraufkommen, welches die Gemeinde mit den Nivellierungshebesätzen erzielen könnte, hochgerechnet. Eine Erhöhung der Hebesätze würde folglich zu keiner Änderung der Schlüsselzuweisungen oder Kreisumlage führen, aber das tatsächliche Steueraufkommen und somit auch das Jahresergebnis und die Liquidität erhöhen.

Die Erhöhung der Grundsteuer A und Grundsteuer B im Jahr 2018 resultiert aus dem Verzicht auf die Weiterberechnung der Umlage für den Wasser- und Bodenverband und die beschlossene Refinanzierung über die Grundsteuer.

2. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Ergebnishaushalt:

Im Haushaltsjahr 2021 wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 455,0 T€ geplant. Der geplante Verlust entspricht in etwa dem geplanten Verlust aus dem Nachtrag 2020 (-424,6 T€). Obwohl das Jahr 2020 planmäßig durch die Strangsanierung i.H.v. 1.050.000 € belastet war und dies in 2021 nicht mehr der Fall ist, kann das Ergebnis nicht verbessert werden.

Dies liegt hauptsächlich an folgenden Faktoren im Vergleich zum Nachtrag 2020:

- die Schlüsselzuweisungen fallen zum Vorjahr um ca. 535 T€ niedriger aus,
- Gewerbesteuer wird niedriger geplant um 100 T€ zum Vorjahr,
- Gewinnbeteiligung am Zweckverband WWAV wird mit neuem Konzept reduziert bzw. wegfallen – daher nicht mehr geplant, da unsicher – 100 T€ zum Vorjahr,
- Für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens sind 105 T€ mehr zum Vorjahr bereitgestellt (lt. Prioritätenliste Bauausschuss sind hier folgende Maßnahmen enthalten: Schulweg 20 T€, Onkel-Bräsig-Straße 20 T€, Verbindung Buchenkampweg - Str. Zur Seebrücke 10 T€, Wurzelbrücken 65 T€ - nachrichtlich Unterhaltung Gemeindewald -10 T€ zum Vorjahr)
- Die Kreisumlage wird mit 180,5 T€ mehr zum Vorjahr geplant.

Addiert man allein die Mehraufwendungen und Mindererträge dieser Punkte, ergibt sich eine Summe von 1.020,5 T€. Dies entspricht in etwa der Höhe der entfallenden Kosten für die Strangsanierung. Somit sind o.g. Punkte ausschlaggebend für die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2021.

Es zeigt sich im Plan 2021, dass die Gemeinde auf stabile Gewerbesteuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen angewiesen ist. Aufgrund der hohen Steuereinnahmen im Jahr 2019 fallen die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2021 geringer aus. Die hohen Steuereinnahmen im Jahr 2019 sorgen hier allerdings für eine Verbesserung des Jahresergebnisses, sodass dieser Ergebnisvortrag den geplanten Verlust aus 2021 wieder ausgleicht.

Die Gewerbesteuer ist aufgrund der Coronavirus-Pandemie so geplant, dass sie dem Ist-Wert aus dem Vorjahr entspricht. Im Jahr 2020 wurden ca. 938 T€ zum Soll gestellt. Hinzu kommt hier der Ausgleich der Gewerbesteuermindereinnahmen von Land und Bund i.H.v. 275 T€. Die Gewerbesteuer wurde im Jahr 2021 mit 900 T€ geplant. Ein Ausgleich von Land und Bund steht noch nicht endgültig fest. Es ist davon auszugehen, dass zumindest ein Ausgleich durch das Land Mecklenburg-Vorpommern erfolgen wird. Geplant wurde diese Position im Jahr 2021 jedoch nicht.

Die gestiegenen Unterhaltungsaufwendungen resultieren einerseits aus der Prioritätenliste des Bauausschusses. Hier wurden Mittel für den Wegebau Schulweg (20 T€), für Straßenbau Onkel-Bräsig-Straße (20 T€) und für die Verbindung Buchenkampweg zur Straße zu Seebrücke (10 T€) und Mittel für die Herstellung von Wurzelbrücken (65 T€) geplant. Bei der Haushaltplanung wird davon ausgegangen, dass es sich bei den Maßnahmen um Unterhaltungsaufwendungen (haushaltsrechtlich) handelt. Sollte sich im Nachhinein herausstellen, dass es sich haushaltsrechtlich doch um Investitionen handelt, können die Mittel gem. Haushaltssatzung in den investiven Bereich verschoben werden.

Weiterhin wurden die Mittel für die Unterhaltung der kommunalen Gebäude teilweise erhöht. Durch die geschaffene Stelle des Gebäudemanagements sollen nun auch regelmäßige Instandhaltungsarbeiten an den kommunalen Gebäuden erfolgen. In den vergangenen Jahren wurden die Planansätze oftmals nicht ausgeschöpft, da keine zeitlichen und personellen Kapazitäten für die Betreuung und Ausschreibung dieser Maßnahmen vorhanden waren.

Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt wird im Jahr 2021 mit einer Abnahme der liquiden Mittel i.H.v. 743,1 T€ geplant. Diese Abnahme ist zum einen bedingt durch die oben aufgeführten Einflüsse. Die geplanten Investitionen führen zu einer Zunahme der Liquidität von ca. 73,9 T€. Dies allerdings auch nur, weil die Infrastrukturpauschale und Übergangszuweisung im investiven Bereich, als Einzahlungen zu planen sind. Die Tilgung der Kredite beträgt 559,6 T€. Die genaue Aufstellung hierzu ist unter Punkt 2.4. zu ersehen.

Im Finanzhaushalt ist der Saldo der ordentlichen- und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Verwaltungstätigkeit) negativ. So reicht dieser Saldo im Jahr 2020 nicht aus, um die planmäßige Tilgung von Krediten zu erwirtschaften, sodass der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen nach Tilgung negativ ist.

Der Haushaltsausgleich im Ergebnis- sowie im Finanzhaushalt ist jedoch nicht gefährdet und über den gesamten Finanzplanungszeitraum gegeben.

Da nicht absehbar ist, wie sich die kommunalen Steuereinnahmen und die Einnahmen aus dem Finanzausgleich, im Zuge der Coronavirus-Pandemie entwickeln werden, ist eine Vorschau der Liquiditätsentwicklung schwierig zu realisieren. Die Mittel, die im Finanzausgleich des Landes Mecklenburg-Vorpommern bereitstehen, sind nur bis zum Jahr 2021 beschlossen. Nach der diesjährigen Landtagswahl können sich die Summen für die Jahre 2022 – 2024 folglich noch ändern.

Die weitere Entwicklung der Haushaltswirtschaft kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

2.1 Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Bezeichnung Position	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021
Steuern und ähnliche Abgaben	3.783.604,58 €	3.197.600,00 €	3.137.800,00 €
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.096.647,07 €	2.056.700,00 €	1.096.900,00 €
Erträge der sozialen Sicherung	9.282,20 €	12.000,00 €	12.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.843,66 €	115.400,00 €	115.400,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.461.345,54 €	1.537.600,00 €	1.633.000,00 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	132.885,47 €	128.200,00 €	115.200,00 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	122.057,77 €	133.200,00 €	33.200,00 €
Sonstige laufende Erträge	496.082,46 €	345.600,00 €	289.300,00 €
Summe der ordentlichen Erträge (Summe der Nummern 1 bis 9)	7.220.748,75 €	7.526.300,00 €	6.432.800,00 €
Personalaufwendungen	1.403.060,69 €	1.508.600,00 €	1.520.500,00 €
Versorgungsaufwendungen	- €	- 37.600,00 €	- 34.400,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.475.947,13 €	2.711.600,00 €	1.869.000,00 €
Abschreibungen	155.015,55 €	1.042.300,00 €	1.039.600,00 €
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.839.018,12 €	1.720.900,00 €	2.255.700,00 €
Aufwendungen der sozialen Sicherung	299.007,38 €	392.000,00 €	12.000,00 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	102.530,43 €	98.900,00 €	95.500,00 €
Sonstige Aufwendungen	571.249,52 €	514.200,00 €	496.700,00 €
Summe der Aufwendungen (Summe der Nummern 11 bis 18)	5.845.828,82 €	7.950.900,00 €	7.254.600,00 €
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Saldo der Nummern 10 und 19)	1.374.919,93 €	- 424.600,00 €	- 821.800,00 €
Einstellung in die Kapitalrücklage	- €	- €	- €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	- €	- €	366.800,00 €
Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	- €
Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	- €
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag, Nummern 20 zuzüglich Nummern 22 und 24 abzüglich Nummern 21 und 23)	1.374.919,93 €	- 424.600,00 €	- 455.000,00 €

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen

Bezeichnung Position	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021
Steuern und ähnliche Abgaben	3.874.060,60 €	3.194.800,00 €	3.135.000,00 €
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.079.501,23 €	1.606.100,00 €	644.700,00 €
Einzahlungen der sozialen Sicherung	10.452,70 €	12.000,00 €	12.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	136.122,33 €	118.200,00 €	118.200,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.469.701,35 €	1.533.600,00 €	1.632.000,00 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.499,89 €	128.200,00 €	115.200,00 €
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	126.829,94 €	133.200,00 €	33.200,00 €
Sonstige laufende Einzahlungen	361.889,58 €	293.300,00 €	288.800,00 €
Summe der laufenden Einzahlungen (Summe der Nummern 1 bis 8)	7.129.057,62 €	7.019.400,00 €	5.979.100,00 €
Personalauszahlungen	1.419.075,42 €	1.387.300,00 €	1.406.500,00 €
Versorgungsauszahlungen	- €	97.100,00 €	101.100,00 €
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.462.942,74 €	2.711.600,00 €	1.869.000,00 €
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.806.555,80 €	1.720.900,00 €	2.255.700,00 €
Auszahlungen der sozialen Sicherung	298.691,49 €	392.000,00 €	12.000,00 €
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	102.321,63 €	98.900,00 €	95.500,00 €
Sonstige laufende Auszahlungen	335.850,10 €	514.200,00 €	496.700,00 €
Summe der laufenden Auszahlungen (Summe der Nummern 10 bis 16)	5.425.437,18 €	6.922.000,00 €	6.236.500,00 €
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung (Saldo der Nummern 9 und 17)	1.703.620,44 €	97.400,00 €	- 257.400,00 €
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	210.222,13 €	134.000,00 €	366.800,00 €
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	15.847,63 €	253.600,00 €	47.000,00 €
Einzahlungen aus Anlagevermögen	67.852,95 €	51.900,00 €	- €
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	38.263,63 €	30.100,00 €	27.300,00 €
Sonstige Investitionseinzahlungen	477,86 €	500,00 €	500,00 €
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 19 bis 23)	332.664,20 €	470.100,00 €	441.600,00 €
Auszahlungen für Anlagevermögen	1.161.719,83 €	650.000,00 €	367.700,00 €
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	- €	- €	- €
Sonstige Investitionsauszahlungen	- €	- €	- €
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 25 bis 27)	1.161.719,83 €	650.000,00 €	367.700,00 €
Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 24 und 28)	- 829.055,63 €	- 179.900,00 €	73.900,00 €
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 18 und 29)	874.564,81 €	- 82.500,00 €	- 183.500,00 €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	65.474,99 €	- €	- €
Auszahlungen für planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	612.546,95 €	553.900,00 €	559.600,00 €
Sonstige Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	- €	- €	- €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Nummer 31 abzüglich Nummern 32 und 33)	- 547.071,96 €	- 553.900,00 €	- 559.600,00 €
Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	6.896,35 €	- €	- €
Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite (Summe der Nummern 30, 34 und 35)	334.389,20 €	- 636.400,00 €	- 743.100,00 €
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 18 und 32)	1.091.073,49 €	- 456.500,00 €	- 817.000,00 €

2.2. die Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge)

Bezeichnung Position	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	1.374.919,93 €	- 424.600,00 €	- 821.800,00 €	- 82.500,00 €	- 4.900,00 €	3.000,00 €
Einstellung in die Kapitalrücklage	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	- €	- €	366.800,00 €	352.000,00 €	223.300,00 €	220.000,00 €
Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	1.374.919,93 €	- 424.600,00 €	- 455.000,00 €	269.500,00 €	218.400,00 €	223.000,00 €
nachrichtlich	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr	8.839.753,24 €	10.214.673,00 €	9.790.073,00 €	9.335.073,00 €	9.604.573,00 €	9.822.973,00 €
Ergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	10.214.673,17 €	9.790.073,00 €	9.335.073,00 €	9.604.573,00 €	9.822.973,00 €	10.045.973,00 €

- *Im Haushaltsjahr ist der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik gegeben, da im Ergebnishaushalt kein negatives Jahresergebnis ausgewiesen wird und der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.*
- *Zum Ende des Planungszeitraumes wird ebenfalls ein ausgeglichener Ergebnishaushalt erwartet, da auch im letzten Haushaltsjahr des Planungszeitraumes kein negatives Jahresergebnis ausgewiesen wird und der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.*

2.3. die Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge

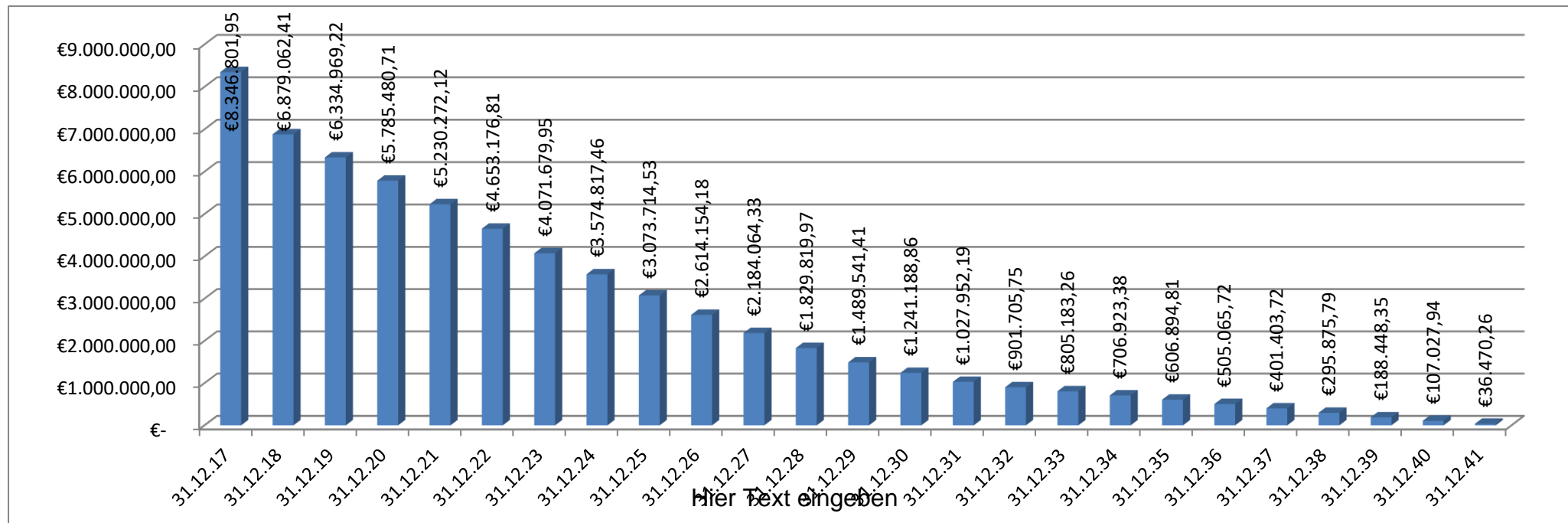
Bezeichnung Position	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Veränderung der liquiden Mittel und der Kassenkredite	334.389,20 €	- 636.400,00 €	- 743.100,00 €	290.900,00 €	231.300,00 €	285.600,00 €
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	1.091.073,49 €	- 456.500,00 €	- 817.000,00 €	- 82.900,00 €	- 24.500,00 €	43.700,00 €
nachrichtlich:	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Vorjahres	3.486.311,64 €	4.577.385,00 €	4.120.885,00 €	3.303.885,00 €	3.220.985,00 €	3.196.485,00 €
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	4.577.385,13 €	4.120.885,00 €	3.303.885,00 €	3.220.985,00 €	3.196.485,00 €	3.240.185,00 €

- *Im Haushaltsjahr 2021 ist trotz der Abnahme der liquiden Mittel der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO-Doppik gegeben.*
- *Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes kann ein ausgeglichener Finanzhaushalt erwartet werden.*

Investitionen 2021 und Folgejahre						
Einzahlungen		2020	2021	2022	2023	2024
<i>Investitionszuwendungen</i>						
Übergangszuweisung			80.000,00	66.000,00	33.300,00	30.000,00
Infrastrukturpauschale			286.800,00	286.000,00	190.000,00	190.000,00
Ausgleich Straßenausbaubeiträge		47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00	47.000,00
Förderung Motorrettungsboot DLRG		34.000,00				
Förderung Anbau Feuerwehrgerätehaus		100.000,00				
<i>Beiträge</i>						
Lindenweg		91.600,00				
Erschließung Rostocker Straße		115.000,00				
Flurstücksverkäufe						
Graal Flur 2 Flst. 7/34		51.900,00				
Einzahlungen für Kreditgewährungen		30.100,00	27.300,00	25.300,00	21.000,00	20.400,00
<i>Sonstiges</i>						
Holzverkauf / Bruchholz		500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
gesamt:	Siehe Spalte 31	470.100,00	441.600,00	424.800,00	291.800,00	287.900,00
Finanzhaushalt						
Auszahlungen		2020	2021	2022	2023	2023
<i>für immaterielle VMG</i>						
Software/Hardware		22.000,00	20.000,00	25.000,00	15.000,00	25.000,00
<i>Sachanlagen</i>						
Container Ortsverkehrswacht		50.000,00				
Motorrettungsboot DLRG		40.000,00				
<i>Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>						
Geschäftsausstattungen / Möbel Rathaus		3.000,00	15.000,00	15.000,00	10.000,00	10.000,00
Geschäftsausstattungen / EDV Rathaus		16.000,00	35.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Brandschutz/Katastrophenschutz		8.000,00	4.700,00			
Ausstattung Anbau Gerätehaus (Spinde)		0,00	30.000,00			
Schließanlage Feuerwehr			15.000,00			
Sonstige BGA		1.000,00	8.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Außenanlage „Räume Jugendarbeit“		5.000,00				
Ausstattung Straßen		50.000,00				
Grundstückskäufe						
Anlagen im Bau						
Anbau Feuerwehrgerätehaus		138.000,00				
Erschließung Rostocker Straße		150.000,00				
Ausbau Lindenweg		152.000,00				
Parkplätze Lindenweg		0,00				
Wohnung Parkstraße		0,00	100.000,00			
Planungskosten MFH Birkenallee			100.000,00			
Bäume und Wurzelbrücken Strandstraße		15.000,00				
Erweiterung Spielplatz am Wasserturm			40.000,00			
Spalte 38		650.000,00	367.700,00	51.000,00	36.000,00	46.000,00
Saldo aus Investitionstätigkeit						
Spalte 39		-179.900,00	73.900,00	373.800,00	255.800,00	241.900,00

Die Investitionen der Folgejahre können sich bei den jeweiligen Haushaltsplanungen noch verändern.

2.5. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen



Datum	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Restkapital	6.334.969	5.785.481	5.230.272	4.653.176	4.071.680	3.574.817

2.6. Belastung des Haushaltsjahres durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Übernahme/ Schuldendiensthilfe für den TSV mit einer jährlichen Belastung v. 2,6 TEUR

2.7. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

beschlossener Kassenkredit lt. Haushaltssatzung: 2021: 400.000 €

Die Gemeinde Graal-Müritz setzte für die Haushaltsjahre 2018 bis 2020 keinen Kassenkredit gemäß § 53 KV M-V fest. Eine Inanspruchnahme des Kassenkredites war in den vergangenen Haushaltsjahren nicht notwendig. Ab dem Jahr 2021 wird wieder ein Kassenkreditrahmen festgelegt, da die liquiden Mittel der Gemeinde stark abnehmen.

2.8. Entwicklung des Eigenkapitals

Lfd. Nr.		Jahr	Ergebnisvortrag ins Haushaltsfolgejahr	Rücklagen				Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres ⁱ	Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres je Einwohner
				Allgemeine Kapitalrücklage ⁱⁱ	Zweckgebundene Kapitalrücklagen ⁱⁱⁱ	Rücklage kommunaler Finanzausgleich ^{iv}	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen ^v		
1	2	3	4	5	6	7	8		
1.	Entwicklung in Haushaltsvorjahren								
1.1.	3. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2018	8.839.753	12.137.405	1.549.626	0	0	22.526.784	5.456
1.2.	2. Haushaltsvorjahr (vorl. Ergebnis)	2019	10.214.673	12.137.405	1.744.770	0	0	24.096.848	5.843
1.3.	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2020	9.790.073	12.137.405	1.744.770	0	0	23.672.248	5.722
2.	Entwicklung im Haushaltsjahr (Planung)	2021	9.335.073	12.137.405	1.744.770	0	0	23.217.248	5.612
3.	Bestand zum Ende des Haushaltsjahres	2021	9.335.073	12.137.405	1.744.770	0	0	23.217.248	
4.	Ansätze der Haushaltsfolgejahre								
4.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2022	9.604.573	12.137.405	1.744.770	0	0	23.486.748	5.677
4.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2023	9.822.973	12.137.405	1.744.770	0	0	23.705.148	5.730
4.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2024	10.045.973	12.137.405	1.744.770	0	0	23.928.148	5.784
5.	Bestand zum Ende des Finanzplanungszeitraumes		10.045.973	12.137.405	1.744.770	0	0	23.928.148	

2.9. Entwicklung der Sonderposten untergliedert nach den einzelnen Sonderposten

Ifd. Nr.	Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Einstellungen	Planmäßige Auflösungen	Außerplanmäßige Auflösung / Abgänge	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		in €				
		1	2	3	4	5
1.	Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	7.540.770	47.000	345.000		7.242.770
2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					
2.1	Beiträge	1.714.810	0	93.000		1.621.810
2.2	Baukostenzuschüsse					
2.3	Unentgeltliche Vermögensübernahmen im Rahmen von Erschließungsverträgen					
3.	Sonderposten aus Anzahlungen					
3.1	Anzahlungen Zuwendungen					
3.2	Anzahlungen Beiträge und ähnliche Entgelte					
4.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich					
5.	Sonstige Sonderposten					
5.1	Sonderposten m. Rücklagenanteil	321.087		14.200		306.887
	Summe	9.576.667	47.000	452.200	0,00	9.171.467

Voraussichtliche Entwicklung der Sonderposten:

2018	8.029.267 €	2021	9.171.467 €
2019 (geplant)	9.639.667 €	2022	8.772.367 €
2020	9.576.667 €	2023	8.381.467 €
		2024	7.999.067 €

2.10. Entwicklung der Rückstellungen

Ifd. Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2020
		1	2	3	4	5
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
1.1	Pensionsrückstellungen	1.746.744	0	11.111	29.685	1.728.170
1.2	Beihilferückstellungen	558.957	0	1.789	4.779	555.967
2	Steuerrückstellungen					
		0	0	0	0	0
3	Sonstige Rückstellungen					
3.1	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0	0	0	0	0
3.2	Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	51.011	0	0	0	51.011
3.3	Rückstellungen für Altersteilzeit	0	0	0	0	0
3.4	Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Gleitzeitüberhänge	28.217	0	0	0	28.217
3.5	Rückstellungen für Fördermittlrückzahlungen	0	0	0	0	0
3.6	Rückstellungen (Prüfungen)	9.000	9.000	9.000	0	9.000
	Summe	2.393.929	9.000	21.900	34.464	2.372.365

Voraussichtliche Entwicklung der Rückstellungen:

2018	2.445.729 €	2021	2.372.365 €
2019 (geplant)	2.407.380 €	2022	2.350.801 €
2020	2.393.929 €	2023	2.329.237 €
		2024	2.307.673 €

2.11. Aufwendungen und Auszahlungen sowie die selbstfinanzierten Eigenanteile für freiwillige Leistungen

Übersicht über die freiwilligen Aufwendungen	Produkt	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021
Begrüßungsgeld Neugeborene	11100	4.000,00 €	2.800,00 €	4.000,00 €
Zuschuss Feuerwehr (Kameradschaftskasse)	12601	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
Zuschuss Jugendfeuerwehr	12601	1.300,00 €	0,00 €	1.300,00 €
Zuschuss Privatschule Greenhouse	21500	66.000,00 €	56.475,00 €	66.000,00 €
Zuschuss Kunstvereine	28101	500,00 €	0,00 €	500,00 €
Zuschuss Chor	28101	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €
Zuschuss Heimatvereine	28101	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €
Zuschuss Jugendarbeit	36601	33.800,00 €	7.467,10 €	36.500,00 €
Zuschuss Bürgertreff	33101	28.300,00 €	28.245,28 €	28.500,00 €
Zuschuss Bürgerbus	33101	7.200,00 €	1.160,00 €	8.000,00 €
Zuschuss TSV	42101	14.000,00 €	14.000,00 €	20.000,00 €
Zuschuss Ortsverkehrswacht	28101	800,00 €	0,00 €	800,00 €
Zuschuss andere Sportvereine	42101	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
Kinderfest	36601	1.500,00 €	0 €	1.500,00 €
Gesamt:		165.000,00 €	111.747,38 €	174.700,00 €
Nachrichtlich:				
Beteiligung Friedhof gem. § 14 (3) BestattG M-V	29101	13.100,00 €	13.100,00 €	5.100,00 €

Die Veränderungen bei dem Zuschuss an die Greenhouse-School hängen mit den Schülerzahlen zusammen.

Zuschussbedarf und selbstfinanzierte Eigenanteile für weitere freiwillige Leistungen:

Einrichtung:	Produkt	2019	2020	2020
		Zuschussbedarf (Saldo der Erträge und Aufwendungen)		
Bibliothek	27201	68.500,00 €	70.300,00 €	80.800,00 €
Heimtmuseum	25201	34.200,00 €	35.700,00 €	36.000,00 €
Sportförderung	42101	62.200,00 €	62.200,00 €	58.700,00 €

3. Angaben zu dem Sondervermögen der Gemeinde

Eigenbetrieb Tourismus-und Kurbetrieb

Der Tourismus- und Kurbetrieb wurde zum 01.01.1994 errichtet. Der Betriebsdirektor ist der Bürgermeister.

Die Verwaltung und Rechnungsführung erfolgen durch die Gemeindeverwaltung, da der Eigenbetrieb kein eigenes Verwaltungspersonal hat.

Hierfür zahlt der Eigenbetrieb eine Verwaltungspauschale an die Gemeinde Graal-Müritz. Leistungen, welche der Eigenbetrieb für die Gemeinde erbringt, werden in Rechnung gestellt.

Folgende Bereiche gehören zum Eigenbetrieb:

1. Kurpark- und Wirtschaftshof
2. Tourismus- und Kurbetrieb
3. Verwaltung/Sonstiges

Jahresergebnisse:	Ist	2016	76,6 T€
	Ist	2017	82,3 T€
	Ist	2018	75,1 T€
	Ist	2019	59,3 T€ (vorläufig)
	Plan	2020	-84,6 T€
	Plan	2021	-135,8 T€

Regiebetrieb Wohnungswirtschaft

Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom

27.05.2010 als Betriebsform Eigenbetrieb zum 31.12.2010 aufgelöst. Die Wohnungswirtschaft ist ab dem Haushaltsjahr 2011 im Gemeindehaushalt eingestellt.

Die Wohneinheiten werden von der Grundstücks-, Haus- und Vermögensverwaltung mbH (GHV) Rostock verwaltet.

Die Planansätze werden vom Verwalter GHV Rostock ermittelt und der Kämmerei zur Erstellung des Haushaltsplanes mitgeteilt.

Der Regiebetrieb wird im Gemeindehaushalt unter dem Produkt 11408 geführt.

Der vom beauftragten Steuerbüro jährlich abgegebene Jahresabschlussbericht wird in den Jahresabschluss der Gemeinde eingearbeitet und somit im Jahresergebnis der Gemeinde Graal-Müritz berücksichtigt.

Jahresergebnisse:	Ist	2016	301,7 T€
	Ist	2017	273,4 T€
	Ist	2018	204,4 T€
	Ist (vorl.)	2019	78,7 T€
	Plan	2020	- 863,5 T€
	Plan	2021	257.7 T€

Die negativen Ergebnisse sind auf die Maßnahme Strangsanierungen Ostseering zurückzuführen Tourismus- und Kur GmbH

Die Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz wurde 1999 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Fremdenverkehr im Ostseeheilbad Graal-Müritz fördern, insbesondere die

- Entwicklung von Strategien zur Tourismusförderung,
- Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketingkonzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen in der Gemeinde Graal-Müritz
- Beratung und Betreuung der nach Graal-Müritz kommenden Gäste und Besucher
- Tätigkeiten im Bereich der Imagepflege zur Darstellung des Seeheilbades nach außen
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrswesens dienen
- Errichtung und Betrieb von Einrichtungen, die dem Fremdenverkehrswesen dienen.

Die Gemeinde Graal-Müritz besitzt als Gesellschafter derzeit 42,98 % Geschäftsanteile.

Der Nennbetrag der Beteiligung beträgt 76.500 €

Jahresergebnisse:	Ist	2016	-1,1 T€
	Ist	2017	-38,8 T€
	Ist	2018	-42,3 T€
	Ist	2019	26,6 T€
	Plan	2020	-45,9 T€
	Plan	2021	-51,6 T€
